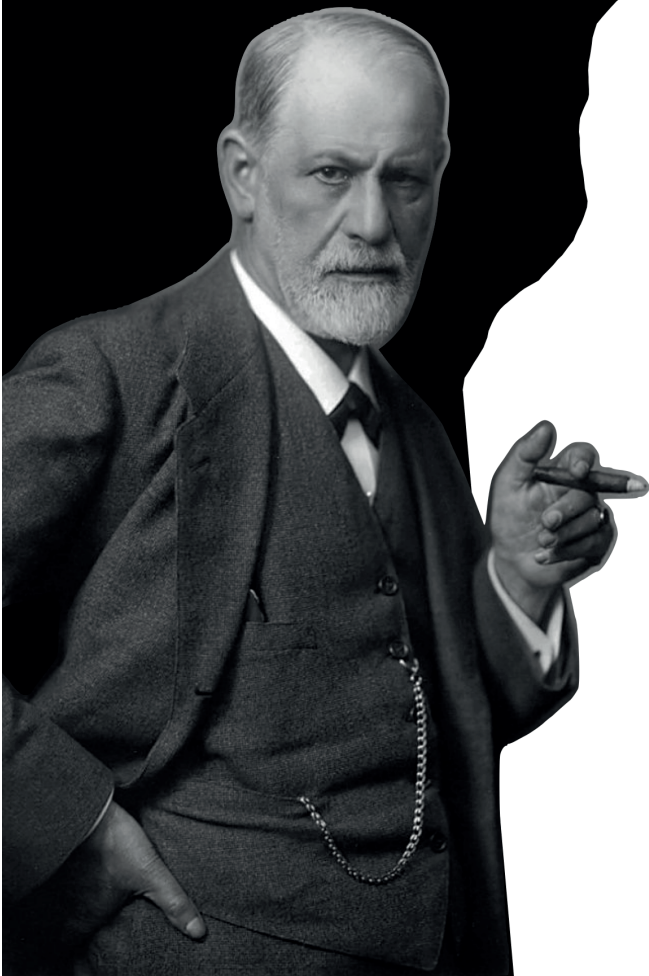


ERIC-EMMANUEL SCHMITT

DER
BESUCHER



Szenische Lesung

mit Werken von Webern,
Pfitzner, Weill und Wagner

Joachim Kist, Klavier

Antoine Billet, Violoncello

Sven Hinz, Rezitation

Sa, 9. März 2024, 20 Uhr

So, 10. März 2024, 18 Uhr

depot.K, Hauptstr. 82

Eintritt frei (Spenden erbeten)

FREUD

«Wer sind Sie? Was wollen Sie?»

DER UNBEKANNTE

«Sie würden es mir doch nicht glauben...»

Wien, 1938: Dr. Sigmund Freud, todkrank und von den Nazis bedroht, erhält eines Abends Besuch von einem Unbekannten, der behauptet, Gott zu sein. Eine Projektion des Unbewussten? Oder doch nur ein entflohener Irrer? Jedenfalls scheint der Besucher sehr viel zu wissen – mehr als dem berühmten Analytiker lieb ist.

Während die Nationalsozialisten durch die Straßen Wiens marschieren, entspinnt sich in Freuds Arbeitszimmer ein Vexier-

spiel aus Traum und Wirklichkeit, über rationalen Atheismus und die Sehnsucht, sich in einem kindlichen Glauben geborgen zu fühlen, über Gottes Allmacht und den freien Willen des Menschen, über Liebe und die Hilflosigkeit angesichts des Bösen in der Welt.

Das Erfolgsstück von Eric-Emmanuel Schmitt («Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran») als Ein-Personen-Stück mit Musik von Kurt Weill, Hans Pfitzner, Anton Webern und Richard Wagner.

*«Wenn Gott sich vor
meinem Angesicht
zeigen würde,*

*dann würde ich
Rechenschaft
verlangen.»*

SIGMUND FREUD